

Schützenfest. Der Besuch war überaus zahlreich. Am Sonntag übergab der Schützenmeister Siegmund Hebenheim die Bundesfahne dem Landesoberstschützenmeister Hengeler-Stuttgart, der sie wiederum dem Obppinger Oberstschützenmeister Kähler überreichte, der sie mit dem Versprechen übernahm, die Bundesfahne bis zum nächsten Landesfest in treue Obhut zu nehmen. Oberamtmann Schmidt hielt die Gäste willkommen. Bei dem Gruppenschießen erzielte die Schützengilde Stuttgart das beste Ergebnis. Am Nachmittag war großes Volksfest auf dem Festplatz. Die Besucherzahl überstieg jede Erwartung, die Eintrittskarten reichten nicht aus.

Protest gegen die Ortsklasseneinteilung. Stuttgart, 14. Juni. Wegen der Einteilung Stuttgarts in die Ortsklasse E des Reichslohnzolls richtet sich eine kleine Gruppe der sozialdemokr. Fraktion des Landtags. Sie weist darauf hin, daß in der Beamtenbesoldungsordnung Stuttgart in Kl. A eingereiht ist, und verlangt die Beseitigung einer unterschiedlichen Behandlung der Beamten und Arbeiter. Sie fragt den Finanzminister, ob er bereit ist, die Forderung Stuttgart in Ortsklasse A des Reichslohnzolls einzureihen, bei der Reichsregierung nachdrücklich zu unterstützen.

Die würt. Wertgenossenschaften. Stuttgart, 13. Juni. Die würt. Wertgenossenschaften sind ein Kind des Krieges, obwohl schon im Jahre 1910 die Sächs. Weinzentrale gegründet wurde. Sie hatte ursprünglich ihren Sitz in Freiburg i. B., siedelte dann im Jahre 1917 nach Stuttgart über, wo sie das Gebäude der Firma Köhler, Württembergstr. 24/26 erwarb und die Säulen in Wein, Weintraube und Weintraube errichtete. Ihr Zweck ist eine Selbstverwaltung der Weinbauern dort, die Weintraube aufzubereiten, die heute noch 7500 l besten Cyprianer liefern. Dieser mit 12 000—18 000 Liter, das größte Schloß mit 20 000 Liter und einer Länge von 4,5 Metern, bilden eine Schwemmschleuse. In diese Naturweinzentrale schloß sich unter der bewußten Leitung von Direktor Schmidt, eine Mitgliederpartei an. Die die Spezialitäten mit 1/2 Proz. verzinst. Der Umsatz hat sich von 55 000 M im Jahre 1911 auf 39,7 Millionen Mark im Jahre 1920 gesteigert und in der gleichen Zeit der Reingewinn von 1 855 M auf 9 836,2 M, ebenso die Mitgliederzahl von 189 auf rund 5000. Das norddeutsche Werk des genossenschaftlichen Zusammenstehens wurde damit geschaffen. Hieran schloß sich die Einkaufsvereinbarung der Galmire Württemberg S. m. b. H., die im Juni 1918 mit 79 Mitgliedern gegründet wurde und die im Jahre 1920 einen Umsatz von 13 Millionen Mark hatte. Alles, was mit dem Weintraubengewerbe zusammenhängt, vom Zehnerlohn bis zu der gesamten Einrichtung einer Weintraube, ist hier auf genossenschaftlichem Weg zu lösen. Zahl gleichzeitig wurde damit die Würt. Genossenschaftsbrauerei Ludwigsberg-Holstentunnen errichtet, die allerdings im Winter im Roten-Hellbrunn, in Mandelbrunn, Gallingen-Engeln und in Hochweiler-Bamachs errichtet hat. Die Mitgliederzahl dieser Genossenschaftsbrauerei ist auf über 2100 gestiegen. Erwähnt sei noch, daß auch das Bad Heilbrunn in den Besitz der Genossenschaft übergegangen ist. Ein weiteres Beispiel in genossenschaftlichem Sinne ist hier an dem Werke des Weintraubens eines Gemerdes, das schwerer Stellen hinter sich hat.

Fallende Schweinepreise. Bötzingen, 14. Juni. Dem Schweinemarkt waren 300 Rindschweine zugeführt, von denen die mittelschwere Kategorie nur ein Teil verkauft wurde. Die Preise zeigten demgemäß eine Senkung auf 20—48 M für das Stück.

Werkmeisterkongress. Heilbronn, 13. Juni. Am Sonntag hielten die Mitglieder des Deutschen Werkmeisterverbandes hier ihre Tagung ab. Die beschlossenen Punkte des Schwere in Köhlerhof, Wehr als 1000 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Vom Reichspräsidenten. Bad Wimpfen, 14. Juni. Die Nachricht, daß der Reichspräsident am 15. Juni Bad Wimpfen besucht, ist wichtig. Wie die Landbesitzer wissen, wird er seine Kur hier fortsetzen.

Süddeutscher Tabakmarkt. Das Angebot von inländischem Tabak hat sich vermindert. Für erhaltene oberbayerische Originaltabake der Sorte 1829 wurden bis zu 1900 M der Zentner erzielt. Mittelgute Ware war zu 900—1050 M angeboten. Schnitzgut-Tabak in gut brauner Farbe kostete zuletzt etwa 1100 bis 1200 M. Nur Pilsener Rohstabak wurde in kleineren Posten zu etwa 800 M angeboten. Am Rippmarkt verkehrte sich das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage; überall liegen ansehnliche Posten, die noch Vereinnahmung zu weiteren Preisnachlässen kaum abzugeben sind. Die Rauchtabakherstellung nahm in der jüngsten Zeit nur kleinen Umfang an. Berichte aus dem Aggregatgewerbe sprechen sich über den Geschäftsgang nach wie vor bescheiden aus. Das Geschäft mit Zigaretten war ebenfalls zufriedenstellend, doch hatten die Kleinvertriebe schweren Stand.

Schlachtviehmarkt. Stuttgart, 14. Juni. Dem gestrigen Markt waren zugeführt:

49 Ochsen, 20 Bullen, 75 Jungbullen, 104 Jungkühe, 199 Kühe, 362 Kälber, 410 Schweine.			
Für 1 Stk. Lederbündel wurden bezahlt:			
	I. Qualität	II. Qualität	III. Qualität
Ochsen	650—750	500—630	
Bullen	670—690	450—530	
Jungbullen	680—740	550—640	430—520
Kühe	580—630	390—480	300—380
Kälber	780—790	680—720	600—680
Schweine	0,0—1080	880—1030	850—940

Verlauf des Marktes: Mäßig belebt.

Vom Holzmarkt. Man spricht mit: Die erwarteten, aber in ihrem Umfang keineswegs sicheres Entlastungen von Kautschuk, bestanden Besten und dergl. zur Herstellung von Holzschichten für Frankreich werden ihre Chancen infolge des nunmehrigen Bestehens der Kautschukpreise für denzeitigen Baumarkt zu haben. Teilweise sind die Kautschukpreise unbedeutend gestiegen, was weniger beim Verkauf von Lagerbeständen als beim Einfluß besonderer Abmessungen zum Ausdruck kommt. Indessen können daraus keineswegs Rückschlüsse auf die Gesamtlage des Holzmarktes gezogen werden, denn diese ist noch wie vor unklar. Es gibt sehr viele hervorragende Fachleute, die die Ansicht sind, daß der Preisabfall am Kautschukmarkt sich weiter fortsetzen muß, wenn nicht sehr viele, namentlich kleinere inländische Sägewerksbetriebe ruiniert werden sollen. Das Mißverhältnis zwischen der eingebildeten Bewertung des Kautschuks und den Holzverkaufspreisen ist so groß, daß an eine kaufmännische Rationalität im Sägewerksbetriebe überhaupt nicht mehr zu denken ist. Wieder unerträgliche Zustände kann nur durch einen weiteren Abbau der Kautschukpreise beseitigt werden. Es gibt immer noch Sägewerksbetriebe, die an eine Steigerung der Kautschukpreise denken und infolgedessen das Holz, das in allerdings bescheidenen Mengen ausbleibt von den Preisermäßigungen zum Verkauf gebracht wird, auch bei verhältnismäßig hohen Preisen an sich zu bringen suchen. Die immerhin eingetretene Milderung der Lage hat am inländischen Holzmarkt, der viele Monate hindurch sich von nennenswerten Aufschwüngen fernhielt, eine gewisse Rückfrage ausgelöst, die in einzelnen Abteilungen ihren Ausdruck findet. Freilich handelt es sich von Fall zu Fall um bescheidene Mengen. Während in anderen Jahren die Holzabfuhr aus Preußen, Sachsen, Westfalen, Halle u. Ostpreußen in der ersten Jahreshälfte die Sägewerke des Ostens zu reizen und dort früher Einschläufe geschlossen zu kaufen pflegten, ist jetzt davon nichts zu hören. Es steht so aus, als wären die Sägewerksbetriebe binnen kurzem gezwungen, den bei weitem größten Teil der Kautschuk-Einschläufe (unbekannte Mengen) einzuführen.

Geschäftliches.

Die in der oberen Stadt in Altensteig gelegene Bäckerei mit Spezereihandlung des Herrn Fläcker, Kaufmanns, Altensteig wurde von den Herren Gottfried und Wilhelm Schilling, Altensteig käuflich erworben. — Durch Kauf ging das Wohn- und Geschäftshaus des Herrn Gotthilf Koller, Göttingen an Herrn J. Pross, Göttingen über. — Die Abschlüsse erfolgten durch Immobilien- und Hypothekengeschäft Christian Herter, Ebbhausen. 2703

Letzte Drahtnachrichten.

Eine schlimme Wendung in der oberschlesischen Frage.

Einführung der Säuberungsaktion in Oberschlesien.

Oppeln, 15. Juni. Die interalliierte Kommission hat gestern an sämtliche Truppen den Befehl zum Einrücken des Vormarsches ergehen lassen. Als Grund für diese Maßnahme, die bereits zu einem neuen Vorstoß der Polen geführt hat, gibt die interalliierte Kommission an, daß der deutsche Selbstschutz sich geweigert habe, das von ihm besetzt gehaltene Gebiet zu räumen, ehe die Insurgenten sich zurückgezogen hätten. In Kreisen, die der interalliierten Kommission nahe stehen, wird berichtet, daß das Schicksal Oberschlesiens schon jetzt entschieden wäre.

Berlin, 15. Juni. Wie die Blätter aus Oppeln melden, hat zu dem Abbruch der interalliierten Räumungsaktion der Streit um die Freigabe des Annabergs durch den deutschen Selbstschutz die Veranlassung gegeben. Der Zwölferausschuß der deutschen Parteien in Oberschlesien, der sich zu General Verand begeben hatte, um ihm die Bedingungen für die Auflösung des deutschen Selbstschutzes zu überreichen, wurde von Verand zur Räumung des Annabergs aufgefordert. Nach genauerer Prüfung kam der Zwölferausschuß zu dem Beschluß, daß für die Säuberungsaktion die Notwendigkeit zur Räumung des Annabergs nicht besteht und daß die Forderung ein schäbliches Entgegenkommen gegenüber den Insurgenten bedeutet. Aus diesem Grunde glaubten der Zwölferausschuß und der Führer des deutschen Selbstschutzes die Räumung ablehnen zu müssen. Aus der Tatsache, daß die Polen überall den Rückzug eingestrichelt haben, lasse sich mit Bestimmtheit schließen, daß General Verand mit der Forderung der Räumung des Annabergs eine Bedingung der Insurgenten erfüllen wollte.

Belgische Befriedigung von dem letzten Kriegsverbrecherprozeß.

Brüssel, 15. Juni. Ein Mitglied der belgischen Delegation bei den Verhandlungen vor dem Reichsgericht äußerte bei seiner Rückkehr, daß ihm der gute Wille des Gerichtspräsidenten aufgefallen sei. Das Verhalten der übrigen Beteiligten habe keinen so günstigen Eindruck auf ihn gemacht.

Stärkiger Eindruck von Rathenaus Plänen.

London, 15. Juni. Londoner ist von den Plänen Rathenaus besträubt. Der Oberste wird auf sein Ersuchen wahrscheinlich Rathenaus einladen, persönlich oder durch einen Vertreter seine Pläne in der nächsten Sitzung des Obersten Rat zu erweitern.

Die Abstimmung der engl. Bergarbeiter.

London, 15. Juni. Die Abstimmung der Bergarbeiter wird heute erfolgen. Man nimmt allgemein an, daß die Arbeiter die Arbeit am Montag wieder aufnehmen.

Arbeitslosigkeit in der Tscheco-Slowakei.

Wien, 15. Juni. Wie aus Galva gemeldet wird, haben die meisten Glasfabriken in der Tscheco-Slowakei ihren Arbeitern gekündigt mit der Begründung, daß wegen weiterer Verschärfung der wirtschaftlichen Lage die Fortführung der Betriebe unmöglich sei.

Die englische Konferenz.

London, 14. Juni. Lloyd George ist, wie die S. J. melden, wieder vollkommen hergestellt. Er hat bereits gestern einen Kabinettsrat abgehalten, in dem Konferenzfragen besprochen wurden. Man erwartet, daß England eine Tagesordnung einbringen und Frankreich einen Termin vorschlagen wird, bis zu dem die Beilegung aller Fragen erfolgt sein soll. Die auf der in Aussicht genommenen Konferenz zur Verhandlung kommen sollen. Man drängt darauf, daß diese Konferenz noch vor der allgemeinen englischen Regierungskonferenz zu Stande kommt, an der die Vertreter der englischen Dominions, überhaupt alle Großbritanniern zugehörigen Länder teilnehmen. (Wie verstanden wird diese große englische Konferenz in der zweiten Julihälfte abgehalten werden. Die wichtigste Frage, welche von dieser Konferenz zu lösen sein wird, ist wohl die des englisch-japanischen Bündnisses, für dessen Fortsetzung sowohl Kanada als unter der Bedingung, daß dadurch Amerika nicht vor den Kopf gestoßen werde, als auch Australien. Auch die großen Richtlinien für die belgischen Common Wealth werden aufgestellt werden. Aus allen Anzeichen geht hervor, daß die Höhe der englischen Regierung über die Dominions zu Ende ist und daß es sich bei Großbritanniern nunmehr nur noch um einen Staatenbund handelt, dem die Einzelstaaten aus freien Stücken angehören. Dieser Gedanke wird auf der Konferenz deutlichen Ausdruck finden.)

Anfrage im englischen Unterhaus.

London, 14. Juni. (Ruter). Auf eine Anfrage im Unterhaus, ob die deutsche Regierung gegen das Ultimatum der Alliierten an den General Höfer Einspruch erhoben habe, antwortete Chamberlain bejahend. Darnach beantwortete er die Frage, ob die Rekrutierung und der Abtransport von Verstärkungen für den General Höfer ungehindert weitergehe.

Zwischenfall im Prozeß H. J.

Berlin, 15. Juni. Im Prozeß H. J. kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen dem Angeklagten und der Verteidigung einerseits und dem Vorsitzenden andererseits. Der Vorsitzende wollte nicht zulassen, daß der Angeklagte mit seinen Ausführungen sich an den Juristenraum wandle. Der Angeklagte war aber nicht zum Schweigen zu bringen und ergab sich in Angriffen gegen den Gerichtshof, bei denen er von seinem Verteidiger Herwig unterstützt wurde. Ruhe entstand erst wieder, als der Vorsitzende die Sitzung für geschlossen erklärte und den Saal räumen ließ.

Letzte Kurz-Neidungen.

Bei den letzten Kreiswahlen für den Wunsfelber Seekreis haben die Kommunisten, die im Kreisstag bisher mit absoluter Mehrheit herrschten, von 13 Mandaten 6 verloren. Die S. P. D. gewann 3, die U. S. P. D. 2 Mandate, der Bürgerblock 1 Mandat.

Als Nachfolger des ermordeten Abg. Garetz kommt im bayrischen Landtag auf die unabhängige Liste Ernst Toller in Frage, der sich zur Zeit in Niederschönenfeld in Festungshaft befindet und bereits zwei Jahre von einer fünfjährigen Festungshaft verbracht hat.

Chamberlain will in Unterhaus mit, die kritische Regierung habe noch nicht die Hoffnung aufgegeben, den Frieden zwischen den Griechen und Türken zustande zu bringen. Die britische Regierung beachte mit Bezug auf den Kriegszustand zwischen den griechischen u. den türkisch-nationalistischen Streitkräften Neutralität.

In England rechnet man mit Wiederaufnahme der Arbeit durch die Bergarbeiter am kommenden Montag.

Wie aus Athen gemeldet wird, beläuft sich die Zahl der nach Anatolien geschickten griechischen Streitkräfte nunmehr auf 220 000 Mann.

Einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington zufolge hat Präsident Wilson erklärt, daß er die Absicht habe, wieder ins politische Leben einzutreten.

Der franz. Justizminister hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der strenge Strafen über alle Personen verhängt, die Soldaten zur Verweigerung der militärischen Pflichten verleiten, begn. Wie der „Dispatch“ feststellt, verbleiben im enal. Unterhaus erklärte Fortschritt, daß die Lage im hohen Osten sehr bedenklich sei.

Nach einer Mitteilung des Reichswehrministeriums ist eine gute Brotgetreideernte zu erwarten.

Nach einer Erläuterung hat der Papst in einem geheimen Konfession seine Befürchtungen über die Gestaltung der Dinge in Palästina ausgesprochen.

Aus Washington wird berichtet: Das Repräsentantenhaus hat mit 305 gegen 61 Stimmen die Entschädigung Porter angenommen, die den Kriegszustand mit Deutschland und Österreich beendet.

Wont Volklicher Zeitung ist dem Reichstag der Entwurf eines Gesetzes über eine beschleunigte Abwicklung der Kriegsverfahren zugegangen. Die vorgeschriebene Sperrfrist mit der Auflösung von Kriegesgesellschaften soll von einem Jahr auf 6 Monate verkürzt werden.

Belgrader Blätter melden, daß die jugoslawische Regierung vom Obersten Rat in Paris benachrichtigt worden ist, daß die jugoslawische Forderung nach einer Korrektur der Nordgrenze in Kärnten zur Zeit nicht berücksichtigt werden könne.

Wetter am Donnerstag und Freitag.
Wetterbericht trocken, etwas warm.

Betrachten Sie Ihre Schuhe!

Entdecken Sie daran Risse und Sprünge, so ist das ein sicheres Zeichen dafür, daß Sie eine minderwertige Schuhkrem benötigen. Verwenden Sie doch

Pilo-Extra

— friedensmüßig hergestellt —
Schnelle Glanzkraft u. größte Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

2168

Nagold.

Farren-Verkauf.

Mehrere schöne, rittfähige Zuchtfarren



(Geldschecken u. Postschecken) haben wir diesen Freitag den 17. Juni, von morgens 8 Uhr ab im „Schwarzen Adler“ in Nagold zum Verkauf stehen, wozu wir Farrenhalter und Gemeinden einladen.

Rahn & Laffar.

Sehr praktisch, für jeden Verein geeignet!!

Mitgliederverzeichnis und Beitragsbuch

zum Eintragen der bezahlten Beiträge.

Vorläufig bei

G. W. Jaifer, Nagold.



Wollen Sie ein gutes Hausgeräth herstellen? Dann lassen Sie sich einen Prospekt der untenstehenden Firma kommen. Sie finden alles was Sie suchen. Tausende Anerkennungen.

Robert Ruf

Fabrik von Metallwaren, Eßlingen, Fernsp. 114.



Künftliche Bekanntmachung.
Abgabe des Monats- und Einmachjuchers.
 In den nächsten Tagen kommen für die Zeit vom 16. Juni bis 15. Juli zur Ausgabe:
 1500 Gramm Einmachjucher,
 650 Gramm Monatsjucher, zusammen 2150 Gramm,
 welche zum Preise von M 4.— pro Pfund durch die Klein-
 händler abgegeben werden. 2702
 Nagold, den 14. Juni 1921. Oberamt: M a n a

Der Monats- und Einmachjucher
 kann bei 2705
 Franz Wwe., Gang Road.,
 Behre Mehlhlg., Pfomm,
 Konf. W. Wwe., Rapp Carl,
 Konf. Wwe., Saur, Sauter
 Geschwister, Schürbelm,
 Schmid Jr., Schöen Wwe.,
 Schöen Hölter u. Konf. Ver.
 abgeholt werden.
 Auf die Marke entfallen:
 650 gr Monatsjucher
 1500 gr Einmachjucher
 zu M 4.— p. Pf.
 14. 6. 21.
 Städt. Nahrungsmittelamt.

Radical-Verilgungs-MITTEL
 gegen
RATTEN u. MÄUSE.
 unschädlich für Haustiere
 sind zu haben bei
Löwen-Drogerie Nagold.

Alle Musik-Instrumente,
 für Haus und Orchester, von
 den einfachsten Schüler- bis
 zu den feinsten Künstler-
 Instrumenten, alles Zube-
 hör, Saiten usw. empfiehlt
 in reichster Auswahl
Musikhaus Carth, Pforzheim
 Leopoldstr. 17
 Arkaden Kleidisch, Rehrücken.
 Reparaturen und Stimmen
 in eigener Werkstätte.

Reine WEINE
 für Kinder!
 für Kranke!
 in 1/2 u. 1/4 Flaschen
Löwendrogerie Nagold.

Rind
 10 Monate alt
 verkauft.
 Schmilker, Bohnwärtler.

„Apfelico“
 bester Kunstmoßanfang für 150 Liter
 ist noch steuerfrei zu erhalten in der
Löwendrogerie Gebr. Benz, Nagold. Telefon 122.

Siehe Wölffarin *erhält Ihnen Ihre Wölffarin*
Reifen

Flammier Seife
Flammier Seife

KRAEMER u. FLAMMER, HEILBRONN

Milchzentrifugen u. Butterfässer
 kaufen Sie
 am besten und billigsten
 (Stein großes Lager vorrätig
 Reparaturen
 werden schnellstens erledigt)
 bei 2502
Johs. Werner. Fernruf No. 111.
 Eßlingen. 2299

Für Brautleute empfehle:
la. Wollmatrassen und Sophas
 zu ermäßigten Preisen, sowie sämtliche zu mehr noch ein-
 schlagende Artikel.
Gotthilf Betsch
 Sattler- und Tapeziermeister.

Zucht-Rind
 jetzt dem Verkauf aus.
 Richterpfleger Käufer.

Schäferhund
 auf den Namen
 „Raro“ gehend.
 Um sachdienliche Nachricht
 wird gebeten.
Christian Dieter, Schäfer.

Gewerbebank Nagold e. & n. h. l. Nagold.
 Agentur der Württ. Notenbank Stuttgart.
 Fernspr. Nr. 26 Postcheckkonto Stuttgart Nr. 402
 Giro-Kont.: Reichsbankhauptstelle Stuttgart
 Württ. Notenbank Agentur Nagold.
 Unser nächster 1041
Kassentag in Wildberg:
 am Donnerstag 16. Juni 1921 vormittags 11 bis 12 Uhr,
 nachm. 2 bis 5 Uhr im Gasth. zum „Ochsen“.

Aufruf.
 Durch Heranziehung eines Bläserorchesters
 hat der hiesige Musik-Verein eine Mehrbelastung
 von 1500 M zu erwarten. Wir bitten die Freunde
 unserer Sache, unsere Ausgaben durch Zeichnung
 bei unserem Kassier, Hrn. Obersekr. Talmon-Gros
 einsteuern zu decken. (Näheres i. and. Teil d.
 Blattes). 2704
 Der engere Ausschuss des Mus.-Ver. Nagold.

„Apfelico“
 bester Kunstmoßanfang für 150 Liter
 ist noch steuerfrei zu erhalten in der
Löwendrogerie Gebr. Benz, Nagold. Telefon 122.

Flammier Seife
Flammier Seife

KRAEMER u. FLAMMER, HEILBRONN

Fritz Moser
 Spezialgeschäft für Tabakwaren.
 Ständig in den bekanntesten Marken
 zu haben bei
 2572
Dibold-Zigaretten
 50 Cts
 40 Cts
 30 Cts
Räucher

Fft. Salatöl, Essig, Zwiebeln, Senf, Margarine, sowie la hell. Bodenöl und Fliegenfänger
 empfiehlt 2628
Hermann Knodel.
Brennessel-Haarwasser
 mit den 3 Brennseffeln.
 691 Zu haben bei:
 Friseurgesch. Böckle, Nagold.

Obernauer Mineral-Heilquelle Löwen-Sprudel
 für Magen- u. Darmleidende
 ärztlich bestens empfohlen.
 Bei Abnahme von
 25 Flaschen Preisermäßigung.
 Niederlage bei:
 Kurlenbauer & Löwen, Tel. 91
 und Adolf Korkoch,
 2609 Bismarckengasse.
 Sehr guten 2706
Langholzwagen
 zu verkaufen.
 Güterbes. Bauer, Calw.

Diejenigen Zimmermeister
 der Zimmererinnung des Oberamts Nagold, welche sich
 am Wiederaufbau Frankreichs beteiligen wol-
 len, können sich schriftlich oder mündlich bis 19. Juni
 anmelden bei 2697
Heinrich Benz, Bauwerkmeister Nagold.

2688 Nagold, den 14. Juni 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die
 kühnste Nachricht, daß meine liebe Frau
Karoline Hofer
 geb. Harßch
 heute morgen im Alter von 60 Jahren unerwartet
 rasch verschieden ist.
 Um stille Teilnahme bittet
 der Gatte: **Karl Hofer, Schreinermeister.**
 Beerdigung: Donnerstag abend 5 Uhr
 vom Bezirkskrankenhaus aus.

2701 Nagold, 14. Juni 1921.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
 welche wir durch den unerwarteten Tod unseres
 lieben Vaters und Großvaters
Christian Schittenhelm
 von allen Seiten erfahren durften, für die tröstenden
 Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe, und für
 die zahlreiche Beisendenbegleitung sprechen wir unseren
 innigsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Sohn: **Gottlieb Schittenhelm**
 mit Familie.

2700 Ellwangen, 15. Juni 1921.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Liebe und Teilnahme, die
 wir während der Krankheit und
 beim Hinscheiden unserer ih. Tochter
 und Schwester
Elise
 in so reichem Maße erfahren durf-
 ten, für die liebevolle Pflege im
 Krankenhaus in Nagold, die vielen Kranzpenden
 von Seiten Ihrer Mitgenossinnen, sowie der Ar-
 beiterchaft und der Angestellten der Bedarfsfabrik
 Hülshausen, den erhebenden Gesang des Kirchen-
 chors, die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers und
 die zahlreiche Beisendenbegleitung, sagt herzlichsten Dank
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 der Vater:
Julius Geißler, Bäckermeister mit Familie.

Badenia Preisabbau.
 Von jetzt ab können die
Original-„Badenia“-Milchzentrifugen
 zu ermäßigten Preisen bei mir bezogen
 werden. Diese haben sich seit 20 Jahren
 durch starken einfachen Bau und Potent-
 einzichtung bewährt und sind erstklassig.
 Agenten und Vertreter werden an
 jedem Orte angestellt.
Friedrich Schmid, Nagold.
 Telefon 46. 2691